

Die Fenster sowohl in der Achse der Kirche als an den Seiten noch mit den alten Gewänden, die letzteren jedoch erweitert. Der südliche des Altarraumes mit einem Vorhangbogen, der auf eine Umgestaltung aus dem Ende des 15. Jahrhunderts weist.

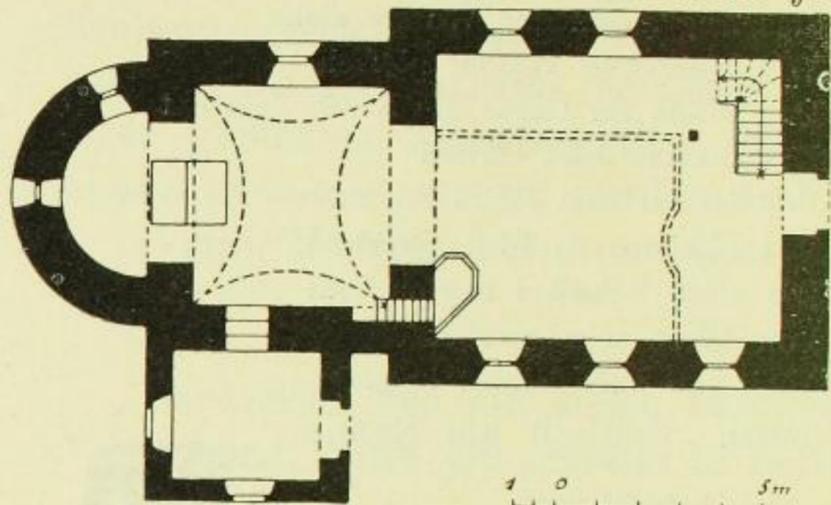


Fig. 354. Zöschau, Kirche, Grundriß.

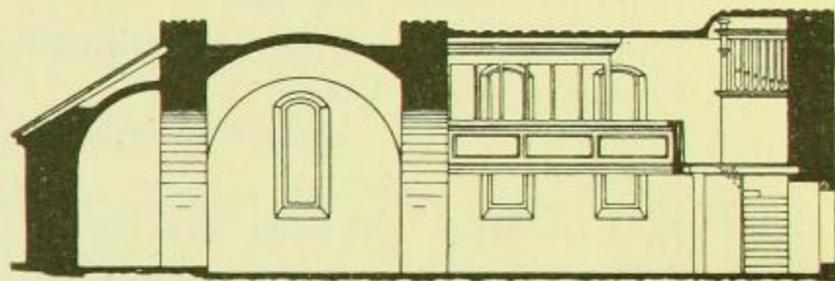


Fig. 355. Zöschau, Kirche, Durchschnitt.

Die beiden zunächst dem Westgiebel gelegenen Schifffenster haben ihre Sohlbänke in der Höhe der Emporen. Die Herabführung der anderen Fenster bis auf etwa 180 cm über Fußboden dürfte späterem Umbau angehören.

Von einem Umbau im Jahre 1837 wird gesagt, die Kirche sei mit mehr Fenstern versehen worden. Es dürfte sich dies auf die Südfenster des Schiffes beziehen.

Der Nordpfeiler des Triumphbogens zwischen Altarraum und Schiff wurde für die Kanzeltreppe durchbrochen. Dieser Teil wurde 1893 erneuert.

Taufstein, Kupa 75 cm weit, 40 cm hoch, aus Granit (?). Jetzt im Parke des Rittergutes liegend. Ganz ungegliedert und wohl zweifellos romanisch. Der Fuß fehlt.

Sakramentshaus (Fig. 356), Sandstein, 56 cm breit, 110 cm hoch. Ueber Halbsäulchen ein Eselsrücken mit Knaggen und Kreuzblume. Die spitzbogige Oeffnung mit Eisenblechgitterwerk verschlossen. An der Spitze ein kleines Kreuz. In den Ecken unter dem horizontalen Abschlußgesims Maßwerkblenden. Hübsche, voll erhaltene Arbeit der Zeit um 1480.

Am nördlichen Triumphbogen neben der Apsis.

Flügelaltar, in Holz, geschnitzt und bemalt. In der Mitte

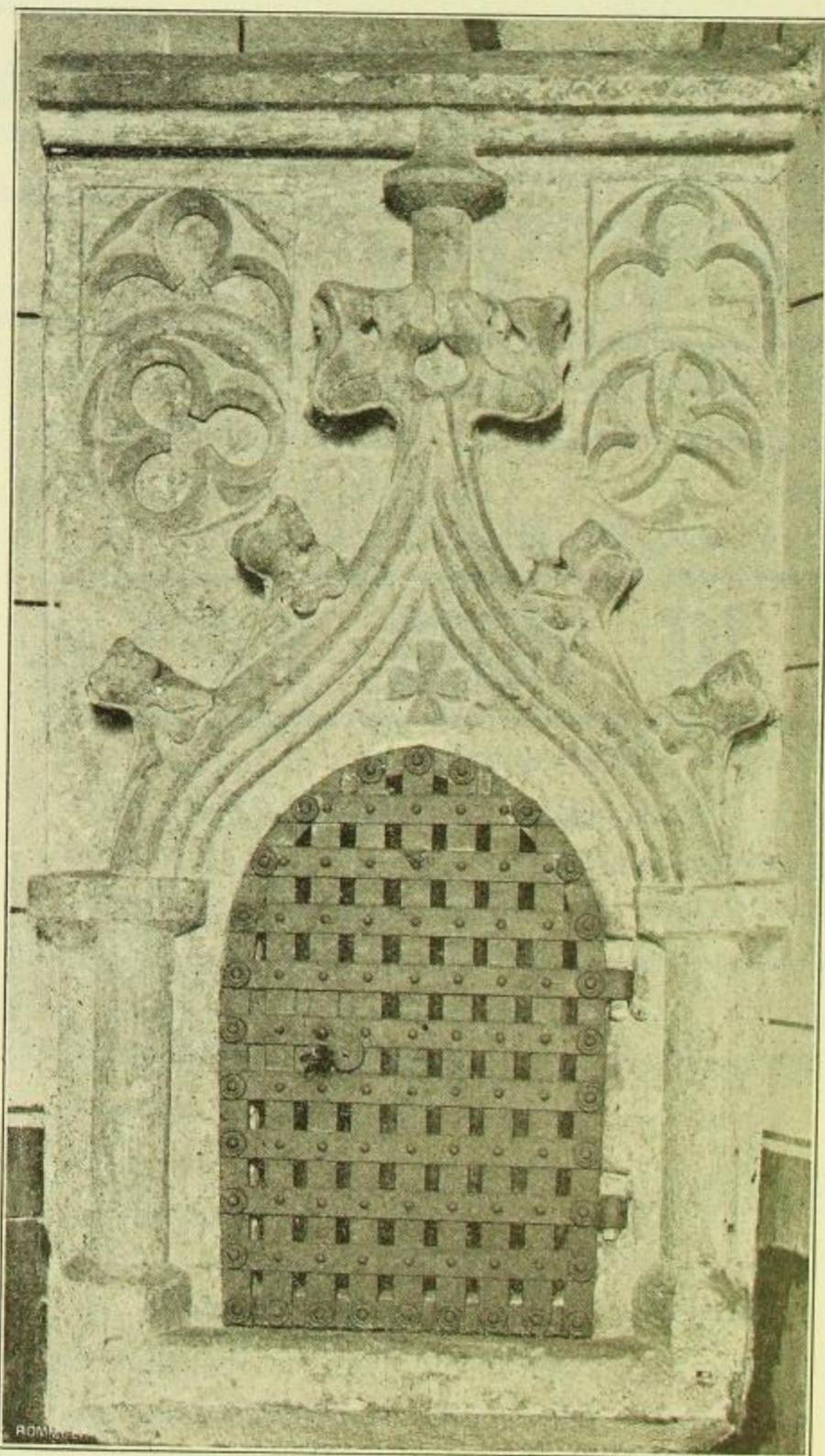


Fig. 356. Zöschau, Kirche, Sakramentshaus.